

Vollgas beim Saisonfinale



Mit einem Sieg beim vorletzten Lauf zur Rallye ÖM 2012 in der Tasche wird Beppo Harrach auch beim letzten Lauf alles daran setzen, am Ende ganz vorne zu sein. Dass das möglich ist, hat er schon im Vorjahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Wenn am kommenden Freitag um 14.00 Uhr der Startschuss zur Waldviertel Rallye 2012 fällt, wird wie schon zuletzt bei der ARBÖ Admont Rallye Leopold Welsersheimb auf dem Copiloten Sitz Platz genommen haben. Er vertritt damit erneut Andreas Schindlbacher, der aus gesundheitlichen Gründen auf einen Start verzichten muss.

In den Zweikampf der ARBÖ Admont Rallye wird sich im Waldviertel auch Manfred Stohl einmischen, der im hohen Norden gerne Bestleistungen ablieferst. Motiviert auch der direkte Gegner von Beppo Harrach, Raimund Baumschlager, der den Meistertitel schon in der Tasche hat und nur zu gerne mit einem Waldviertel-Sieg noch eines draufsetzen würde. Ebenfalls ein starker Mitbewerber ist natürlich Pavel Valousek, der so wie Baumschlager ein S2000 Fahrzeug einsetzen wird.

Wie schon im Vorjahr glänzt die Waldviertel Rallye mit einem sehr hohen Schotteranteil, und entgegen vieler anderer Rallyes ist hier auch die Zahl der Sonderprüfungskilometer gewachsen. Eine Rallye-entscheidene Rolle wird zudem dem Serviceverbot auf 75 Sonderprüfungskilometern am Samstag zukommen. Dabei wird es nur darum gehen, den besten Mix aus Reifenabrieb und Speed zu finden.

Beppo Harrach: „Im letzten Jahr ist es mir gelungen, das Saisonfinale zu gewinnen. Das würde ich natürlich nur zu gerne wiederholen. Mit Leopold Welsersheimb habe ich einen Copiloten, mit dem ich zwischenzeitlich einige Rallye-Kilometer absolvieren konnte. Hinsichtlich unseres Autos, dem Mitsubishi EVO IX, vertraue ich einmal mehr auf das Team der DriftCompany, die die ganze Saison über einen sehr guten Job gemacht hat. Ein Sieg beim Saisonfinale muss daher das Ziel sein, auch wenn dabei natürlich alles andere mitspielen muss. Die 75 Sonderprüfungskilometer ohne Service sind dabei eine ganz besondere Herausforderung, der ich mich gerne stelle.“